

Oeffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 11a

Ausgegeben: Donnerstag den 19. März

1914.

501. (Bekanntmachung.) Die Straße Oberlindau von Bodenheimer Landstraße bis Staufenstrasse wird zwecks Ausbesserung vom 18. März bis einschließlich 28. März d. Js. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 13. März 1914.

Der Polizei-Präsident. S. A.: Frhr. v. Schuckmann.

502. (Bekanntmachung.) Die Große Rittergasse von Wasserweg bis Dreieichstraße wird zwecks Umpflasterung vom 16. März bis einschließlich 28. März d. Js. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 13. März 1914.

Der Polizei-Präsident. S. A.: Frhr. v. Schuckmann.

503. (Bekanntmachung.) Die Cronstettenstraße von Edenheimer- bis Eschersheimer Landstraße wird zwecks Ausbesserung vom 14. März bis einschließlich 21. März d. Js. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 13. März 1914.

Der Polizei-Präsident. S. A.: Frhr. v. Schuckmann.

Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

504. 9 J. 1678/13. Um Mitteilung über den Aufenthalt des am 12. Juli 1887 zu Montabaur geborenen Dienstmädchens Anna Bahl wird zu den Akten 9 J. 1678/13 Auskunft begehrt. Sie wird als Zeugin gesucht.

Frankfurt a. M., den 13. März 1914.

Der Untersuchungsrichter II beim Königl. Landgericht.

505. 9/8 J. 1242/13. Um Mitteilung über den Aufenthalt des am 2. September 1890 zu Billingen geborenen Marmor-schleifers Joseph Storz wird zu den Akten 8 J. 1242/13 Auskunft begehrt. Er wird als Zeuge gesucht.

Frankfurt a. M., den 13. März 1914.

Der Untersuchungsrichter II beim Königl. Landgericht.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

506. (Erledigter Steckbrief.) Lippert, Karl. Nr. 1841 (Nr. 46), Jahrgang 1911. 5 C. 194/11.

Höchst a. M., den 4. März 1914.

Königliches Amtsgericht.

507. 8 J. 1133/11. Der am 28. Dezember 1911 gegen den Kellner Max Edelmann, geboren am 15. April 1890 zu Sporhitz, Kreis Pirna, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 12. März 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

Militärsachen.

508. (Oeffentliche Ladung.) Der Kaufmann August Louis Karl Wilhelm Stroh, zuletzt in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, geboren am 23. Februar 1888 in Hagenburg, Oberwesterwaldkreis, evangelischer Religion, ledig, nicht vorbestraft, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Ein-

tritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf den 20. Mai 1914, vormittags 9 Uhr vor die 3. Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärung verurteilt werden. 7 J. 127/14 Frankfurt a. M., den 14. März 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

509. (Oeffentliche Ladung.) Der Militärpflichtige Max Nathan Schwarzschild, geboren am 16. November 1890 zu Bilbel, israelitisch, unbestraft, zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaft, nach Amerika ausgewandert, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St. G. B. Derselbe wird auf den 13. Mai 1914, vormittags 9 Uhr,

vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärung verurteilt werden. 7 J. 8/14 Frankfurt a. M., den 10. März 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

510. (Oeffentliche Ladung.) Der Militärpflichtige Johann Hofmann, geboren am 18. März 1892 zu Markt-Heidenfeld, katholisch, zur Zeit unbekanntem Aufenthaltsort, letzter Wohnort im Deutschen Reich: Frankfurt a. M., wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B. Derselbe wird auf den 7. Mai 1914, vormittags 9 Uhr vor die 2. Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde

über die der Anlage zu Grunde liegenden Tatsachen aus-
gestellte Erklärung beurteilt werden. 7 J. 91/14
Frankfurt a. M., den 7. März 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

511. (Öffentliche Zustellung.) Die Stadtge-
meinde Frankfurt a. M., vertreten durch ihren Magistrat,
Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte Justizrat Dr. Emil
Benkard, Dr. Gustav Spier und Dr. Georg Ven-
kard in Frankfurt a. M., klagt gegen die Ehefrau Elise
Arbeiter, früher in Frankfurt a. M., Anzengruber-
straße, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, auf Grund Viefierung
von 155 cbm Gas — mit dem Antrage — auf vorläufig
vollstreckbare Beurteilung zur Zahlung von 27 Mark
90 Pfg. nebst 4% Zinsen seit 1. Februar 1914.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird die
Beklagte vor das Königliche Amtsgericht 35 in Frankfurt
am Main-Bodenheim auf

den 4. Mai 1914, vormittags 9 Uhr,
geladen. 35 C. 211/14

Frankfurt a. M., den 6. März 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

512. (Öffentliche Zustellung.) Die offene Han-
dels-gesellschaft in Firma Georg Harth in Frankfurt am
Main, Kurfürstenstraße 51, Prozessbevollmächtigter: Rechts-
anwalt Justizrat Hirschler in Frankfurt a. M., klagt
gegen den Fabrikanten Alexander Häufele, früher in
Frankfurt a. M., Kurfürstenstraße 60 wohnhaft, jetzt unbe-
kannten Aufenthaltsort, auf Grund unter der Behauptung,
daß der Beklagte an Miete für ein Geschäftslokal Kur-
fürstenstraße 60 laut Vertrag von 23. Mai 1913 für die Zeit
vom 1. Oktober 1913 bis 28. Februar 1914 958,30 Mark zu
entrichten habe, daß 150,95 Mark Pfanderlös bei der Reg-
sauptkassse Wiesbaden hinterlegt seien, und daß die Zuständig-
keit des angerufenen Gerichts unter den Parteien vereinbart
sei, mit dem Antrage auf vorläufige vollstreckbare Beur-
teilung, eventuell gegen Sicherheitsleistung, auf Zahlung von
1. 958,30 Mark nebst 4% Prozentsinsen, 2. darin einzu-
willigen, daß der vom Gerichtsvollzieher Will dahier in
Sachen der Klägerin bezw. des Gustav Stingel, hier,
Offenbacher Landstraße 237 und des Otto Widtmann,
hier, vertreten durch Rechtsanwalt S. Kaiser, dahier,
gegen den Beklagten bei der Königlichen Regierung, Hinter-
legungsstelle S. S. Nr. A. 576/13 hinterlegte Betrag von
150,95 Mark nebst Hinterlegungszinsen an die Klägerin
ausgezahlt werde.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der
Beklagte vor das Königliche Amtsgericht 35 in Frankfurt
am Main auf

den 4. Mai 1914, vormittags 9 Uhr,
geladen. 35 C. 287/14

Frankfurt a. M., den 7. März 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

513. (Aufgebot.) Der Landwirt Georg Schönborn
in Sinnheim, Füllerstraße 84, vertreten durch die Rechts-
anwälte Justizrat Dr. Delsner und Dr. Bernhard
Wolff in Frankfurt a. M., hat das Aufgebot zum Zweck
der Ausschließung des unbekanntem Gläubigers der im
Grundbuch von Sinnheim Band 18 Blatt 468a unter lau-
fender Nummer 2 der Abteilung III auf dem Grundstück
der Abteilung I laufende Nummer 1 Kartenblatt 13 Par-
zelle 172 „Acker auf dem grünen Weg“, hält 17 ar 91 qm,

am 23. Januar 1884 für Justus Schwenk von Nieder-
schbach eingetragene Hypothek von 500 Gulden vom 14.
November 1811 beantragt.

Der Gläubiger wird aufgefordert, spätestens in dem
auf den 5. Mai 1914, mittags 12 Uhr
vor dem unterzeichneten Gericht, Kurfürstenstraße Nr. 10,
anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden,
widerigensfalls seine Ausschließung mit seinem Recht erfolgen
wird. 33 J. 3/14

Frankfurt a. M., den 7. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 33 (Bodenheim).

514. Der Kaufmann Michael Strauß aus New York,
zur Zeit in Frankfurt a. M., vertreten durch den Rechts-
anwalt Dr. Vorsch in Frankfurt a. M., hat die dem
Kaufmann Ludwig Strauß in Frankfurt a. M. im Jahre
1902 oder 1903 erteilte Generalvollmacht gemäß § 176
B.-G.-B. für kraftlos erklärt. 40 B. R. II 2/14

Frankfurt a. M., den 12. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 40.

515. (Aufgebot.) Die Ehefrau Maria Fridolina
Hirschle, geb. Bitterell, in Niederhofen bei Ehingen
(Donau), vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. A. Berg,
Dr. A. Enyrim und Freiherr v. Hohenberg, hier,
hat das Aufgebot des Mantels des 4% Pfandbriefts des
Frankfurter Hypotheken-Creditvereins Serie 46 Vit. L.
Nr. 4495 über 500 Mark beantragt. Der Inhaber der Ur-
kunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 22. Oktober 1914, vormittags 11½ Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht hier, Hauptgerichtsgebäude,
2. Stock, Zimmer 129, anberaumten Aufgebotsstermine seine
Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widerigens-
falls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 4. März 1914. 18 J. 14/14

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

Konkurse.

516. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren
über das Vermögen der Witwe Auguste Auffarth, geb.
Meyer, all. Inhaberin der Firma Franz Benj. Auffarth,
Buchhandlung hier, ist nach erfolgter Abhaltung des
Schlußtermins und nach Schlußverteilung aufgehoben
worden. 17 N. 142/12d

Frankfurt a. M., den 13. März 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

517. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren
über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Trum-
mel & Binder (Eisen- und Messingwaren Engros,
Spezialität Möbelbeschläge) hier, Niddastraße 84, ist nach
erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Schluß-
verteilung aufgehoben worden. 17 N. 22/12d

Frankfurt a. M., den 14. März 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

Subhastationen.

518. (Zwangsvollstreckung.) Im Wege der
Zwangsvollstreckung sollen die in Frankfurt a. M.-Boden-
heim belegenen, im Grundbuche von Bodenheim, Band 7,
Blatt 711, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsver-
merkes auf den Namen der Aktiengesellschaft für
Schmigel- und Maschinenfabrikation Boden-
heim bei Frankfurt a. M. eingetragenen Grundstücke Kar-
tenblatt Z. Nr. 553/93, hält 12,64 ar, Z. 787/97 hält 6,49 ar,

Z. 559/101 hält 0,72 ar, a) Bürogebäude mit Wohnung und Hofraum, b) Seitengebäude rechts mit Abort, c) Fabrikgebäude mit Aufbau und Kesselhaus, sowie Lagerhäuschen mit Waschkraum, d) Maschinenwerkstatt links, e) Hintergebäude links, f) Schmirgelfabrik, mit 7871 Mark Nutzungswert, Albalbertstraße Nr. 61, Nr. 1000 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 74 der Gebäudesteuerrolle,

am 18. Mai 1914, vormittags 10¼ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Februar 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Frankfurt a. M., den 12. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bockenheim).

519. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Frankfurt a. M. belegenen, im Grundbuch von Frankfurt a. M. eingetragenen, nachbezeichneten Grundstücke durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, versteigert werden:

1. Bezirk Oberrad, Band 24, Blatt 1073, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des 1. Georg Jakob Seeger und 2. Daniel Seeger, beide in Frankfurt a. M. eingetragen, Kartenblatt 10, Parzelle 244, Grundsteuermutterrolle Art. 1554, Garten im Stadtweg, hält 8,75 ar, Grundsteuerreinertrag 4,11 Taler,

am 5. Mai 1914, vormittags 9¾ Uhr.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Februar 1914 in das Grundbuch eingetragen.

2. Bezirk 27, Band 19, Blatt 732, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten und Bauunternehmers Heinrich Ujener in Hanau a. M. eingetragen, Kartenblatt 428, Parzelle 37/19, Wohnhaus mit Hofraum, Mendelerstraße Nr. 51, hält 1,55 ar, Grundsteuermutterrolle Art. 22741, Gebäudesteuerrolle Nr. 1101, Nutzungswert 2280 Mark,

am 5. Mai 1914, vormittags 9¾ Uhr.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Februar 1914 in das Grundbuch eingetragen.

3. Bezirk 16, Band 10, Blatt 420, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der

Architekten Johann Philipp Götth und Adolf Krenfer zu Frankfurt a. M. eingetragen, Kartenblatt 222, Parzelle 160/15 usw. a) Wohnhaus mit Hofraum, Schwabacherstraße 61, hält 2,75 ar, Grundsteuermutterrolle Art. 9863, Gebäudesteuerrolle Nr. 2541, Nutzungswert 3600 Mark,

am 5. Mai 1914, vormittags 10 Uhr.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Februar 1914 in das Grundbuch eingetragen.

4. Bezirk 16, Band 16, Blatt 635, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Kaufleute Max Bauer und Julius Wiesbaber, hier, je zur ideellen Hälfte eingetragen, Kartenblatt 221, Parzelle 462/5, Ginderrödestraße, Acker, hält 7,50 ar, Grundsteuermutterrolle Art. 10087, Grundsteuerreinertrag 1,71 Taler, am 5. Mai 1914, vormittags 10¼ Uhr.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. März 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Frankfurt a. M., den 16. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

520. A. 6474. Gutmanufaktur „Greif“ Adolf Ph. Rothschild. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Adolf Philipp Rothschild zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

A. 6470. Ernst Scharif, Kober & Co. Dem Kaufmann Franz Paul Buchholz in Leipzig ist Procura erteilt.

A. 6470. Josef Wido. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Glasermeister Josef Wido in Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

A. 6471. Anna Liebmann Schuhwarenagenturen. Unter dieser Firma betreibt die zu Frankfurt a. M. wohnhafte Ehefrau Anna Liebmann, geb. Vobinus, zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann. Dem Kaufmann Hermann Liebmann zu Frankfurt a. M. ist Einzelprocura erteilt.

A. 6472. Isaac Rukbaum. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Börsenmakler Isaac Moses Rukbaum zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

A. 6473. Gartenbaubetrieb Holm & Heide. Die unter dieser Firma zu Gelnhausen bestehende offene Handelsgesellschaft, welche am 1. Juni 1912 begonnen hat, hat unter gleicher Firma zu Frankfurt a. M. eine Zweigniederlassung errichtet. Gesellschafter sind die zu Gelnhausen wohnenden Baumschulenbesitzer Franz Holm und Wilhelm Holm.

A. 563. Joh. Goll & Söhne. Der Bankier Johann Rudolph Andrae ist als persönlich haftender Gesellschafter aus der Gesellschaft ausgeschieden.

A. 1187. Gebr. Kimmich, Frankfurter Kollaben-Zalou-
fen- und Wellblech-Fabrik. Dem Kaufmann Philipp Reuß
zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

A. 1467. Th. Brieße, vormals J. Eckhardt. Das unter
dieser Firma von der Witwe des Uhrenhändlers Julius
Theodor Brieße, Elisabeth Auguste, geb. Jung, zu Frank-
furt a. M. betriebene Handelsgeschäft ist auf den Kaufmann
Georg Theodor Brieße zu Frankfurt a. M. übergegangen,
der es unter der unveränderten Firma fortführt. Die
Prokura des Kaufmanns Georg Brieße ist erloschen. Der
lebigen Karoline Elisabeth Brieße zu Frankfurt a. M.
ist Einzelprokura erteilt.

A. 1517. Wegger & Reunhöffer. Der Kaufmann Fried-
rich Wilhelm Reunhöffer ist aus der Gesellschaft aus-

geschieden. Gleichzeitig ist dessen zu Frankfurt a. M. wohn-
hafte Witwe Julie Reunhöffer, geb. Schiefer, als Statutar-
erbin ihres vorgenannten Ehemanns in die Gesellschaft ein-
getreten. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Kauf-
mann Friedrich Wilhelm Reunhöffer berechtigt. Dem
Kaufmann Carl Reinhardt hier ist Einzelprokura erteilt.

A. 5381. Gebrüder Weinberg. Die Kaufleute Hermann
Weinberg, Max Weinberg und Siegfried Weinberg sind aus
der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig sind die Kaufleute
Alfred Gundelfinger und Bernhard Weinberg, beide zu
Frankfurt a. M., in die Gesellschaft als persönlich haftende
Gesellschafter eingetreten.

Frankfurt a. M., den 13. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.